

Max Herrmann
Grünhaldenstr. 26
8052 Zürich

1. Mai 1969

Herrn
Hch. Schneebeli
Sonnenbergstr.
8731 Gebertingen SG

Sehr geehrter Herr Schneebeli,

mit Freuden habe ich von meinem Freund Stefan Wüst erfahren, als er mit Ihnen im Führerstand eines RABDE 12/12 von Männedorf nach Zürich fuhr, dass Sie sich ebenfalls für eine Museumsbahn (Dampfbahn) im Zürcher Oberland interessieren.

Im letzten Jahr schon, hatten sich einige Interessenten zusammengeschlossen und haben es in der Zwischenzeit fertiggebracht, dass am 25. Januar 1969 in Hinwil ein Verein gegründet wurde, der als Ziel eine Dampfbahn auf der Strecke Hinwil - Bauma eröffnen möchte. Momentan besteht der Verein aus ca. 35 aktiven und passiven Mitgliedern und aus einem Vorstand von 5 Mitarbeitern. Wir sind daher sehr froh, wenn sich immer noch mehr Dampflokk - Freunde zu uns gesellen, besonders wenn es darunter auch SBB - Angestellte hat. Nun gibt es aber auch sehr viele Probleme, die zu lösen sind, um unser Projekt durchzuführen. Als Rollmaterial haben wir bis jetzt 2 Dampfloks der Firma Sulzer in Winterthur reserviert. Es sind dies eine E 2/2 Jahrgang 1906 mit einer Leistung von 150 PS und eine E 3/3 Jahrgang 1936 der Langenthal - Huttwil - Bahnen mit einer Leistung von 600 PS, weiter ist auch noch eine Ed 3/4 Ex-Signelégier - Glovelier mit einer Leistung von 600 PS vorgesehen. Um aber zu diesen etwas kleineren Loks noch eine zugkräftige Dampflok zu bekommen, sind wir in Verhandlung mit den Deutschen Bundesbahnen, von denen wir eine Lok der Baureihe 64 kaufen wollen.

Sie sehen also, dass es uns momentan an Lokomotiven nicht fehlt, doch macht uns die Strecke als solche einige Schwierigkeiten. Wir haben kurz nach der Gründung des Vereins eine Stellungnahme der SBB Kreisdirektion III gebeten. Diese Stellungnahme ist vom Kreisdirektionssekretär Dr. Süess nicht gerade positiv ausgefallen. Allerdings sind wir froh, dass es nur einige wenige Argumente sind die gegen unser Projekt sind.

Diese Argumente wiederum sind so unstandhaft, dass wir Sie jederzeit widerlegen könnten, nur fehlte bis jetzt die Gelegenheit dazu. Z.B. wurde uns mitgeteilt, dass man auf dieser Strecke nicht schneller als 50 km/h. gefahren werden dürfe, dass es viel zu gefährlich sei diese so kurvenreiche Linie von Amateuren betreiben zu lassen, etc. . Das erste Argument würden wir so widerlegen, dass wir mit unseren kleinen Dampfloks auf dieser Strecke max. mit 30 km/h. verkehren würden, und das zweite Argument so, dass diese Lokomotiven nicht von Amateuren gefahren würde sondern von geschulten Lok. Personal. In der Art sind noch mehrere Argumente vorhanden, die jedoch in den gleichen Rahmen hineinpassen. In einem letzten Brief, teilte uns Dr. Süess mit, dass er eine Dampfbahn als solche gerne sehen würde nur sehe er im Kreis III keine geeignete Strecke hierfür.

Unser Hauptproblem ist also in den nächsten 2 Jahren mit den SBB zu verhandeln, da in diesen zwei Jahren ja der Versuchsbetrieb stattfindet. Wir hoffen jedoch alle, dass es einmal eine Normal-spurige Dampfbahn zwischen Hinwil - und Bauma geben wird, da auch die Gegend einzigartig ist.

Zum Schluss wäre ich Ihnen sehr dankbar wenn Sie mit dem, von meinem Freund, erwähnten Depotchef von Winterthur, Herr Studer einmal über dieses Projekt sprechen würden. Wir haben Ihnen darum auch 2 Exemplare von Statuten beigelegt. Wir würden Sie und den Depotchef auch einmal gerne zu einer Vorstandssitzung einladen. So viel ich noch weiss, haben Sie meinem Freund gesagt, hätten Sie einen Vorschlag, wie man mit den SBB über dieses Projekt verhandeln könnte.

Wir würden uns alle freuen von Ihnen einen Bericht zu erhalten, um so auch mit Mitarbeitern der SBB zusammenzuarbeiten.

Für jede Auskunft stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Nochmals vielen Dank für Ihre Bereitschaft bei uns mitzumachen.

Mit freundlichen Grüßen

Aktuar des Vereins

"Dampfbahn Zürcher Oberland"